

Verfasser: Krüger / Breuksch
Telefon: 02502/946-426
E-Mail: Krueger@nottuln.de
Datum: 23.08.2023
Aktenzeichen: FGÜ Lindenstraße

Teilnehmer:

Herr Feicke (Straßen NRW)
Herr Quebe (Straßen NRW)

Frau Beuksch
Herr Krüger

Gesprächsprotokoll

Die vom Ingenieurbüro nts erstellte Verkehrserhebung wurde vorgestellt und mit allen Beteiligten besprochen. Die Gemeinde Nottuln gab die Information des Ausschusses weiter, dass die Anzahl der Querenden viel höher ausfallen würde, wenn es sich um eine sichere (akzeptierte) Querung handeln würde. Momentan suchen sich die Verkehrsteilnehmer andere Möglichkeiten.

Der Landesbetrieb stellte daraufhin die Querung an sich zur Diskussion, da es, laut Aussage der Politik, ja bessere Möglichkeiten gibt, welche bereits von den Verkehrsteilnehmern genutzt werden. Daraufhin wurden die anderen Querungsmöglichkeit besprochen.

Die Ergebnisse der Verkehrserhebung müssten zwar nach Meinung der Politik erhöht, aber bei objektiver Deutung der Zahlen um die Anzahl der querenden Fahrradfahrer reduziert werden. Selbst bei einer Erhöhung der Querungszahlen wäre eine Lichtsignalanlage (LSA) nicht das bevorzugte Mittel der Wahl. Zudem wies der Landesbetrieb darauf hin, dass es sich um eine Umleitungsstrecke handelt und es zu einem Rückstau zu der nahegelegenen Kreuzung kommen kann. Ebenso kann es zu einer Verlängerung der Querungszeiten kommen, da bei Anforderung immer noch auf das Grünsignal gewartet werden muss. Hierdurch würde ebenfalls eine Akzeptanz bei der Bevölkerung sinken.

Es wurde über die Unfallzahlen gesprochen. Der Landesbetrieb wies darauf hin, dass der vorgefallene Unfall sich ebenfalls bei einer LSA hätte ereignen können. Eine darüber hinausgehende Unfalllage liegt an dem FGÜ Lindenstraße nicht vor.

Die im Vorfeld kontrollierten Sichten kamen nicht zu dem Schluss, dass der FGÜ nicht wahrgenommen werden kann.

Der Landesbetrieb sieht keinen Handlungsbedarf.

Möchte die Gemeinde Nottuln dennoch eine Maßnahme umsetzen, würde in erster Linie eine Mitteltrennung in Frage kommen. Die Kosten für eine Fahrbahnaufweitung sind aber erheblich und müssten, in Abstimmung mit dem Landesbetrieb, von der Gemeinde Nottuln getragen werden. Eine LSA würde wahrscheinlich, aufgrund der Nähe zu der Kreuzung Lindenstraße/Münsterstraße/Weseler Str. nicht zur Ausführung kommen.